

Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Februar 1993

online-Version -

VORSICHT VOR GOLDBRONZE



Layer-Stahl

Volk, Nation, Vaterland - diese Begriffe sind wieder stark im Kommen. Zusammengehörigkeit in einem Volk, Teilhabe an nationaler Tradition, Heimat in Sprache und Kultur - das sind gewiß Gaben Gottes, die dankbar empfangen und genutzt, oft aber auch aufgegeben werden müssen. In der Bibel ist nur dreimal vom Vaterland die Rede.

Das erste Mal, als Abraham das seine auf Gottes Verlangen hin verlassen muß, um ein neues Zuhause in der Fremde zu suchen. Um des Gewissens, um des Friedens willen kann es also notwendig sein, Volk und Heimat den Rücken zu kehren.

Bei der zweiten Erwähnung wird festgestellt, daß ein Prophet im eigenen Vaterland nichts gilt. Offenbar weiß eine Nation also manchmal nicht, was ihr gut tut. Die besten Landsleute gelten als Nestbeschmutzer.

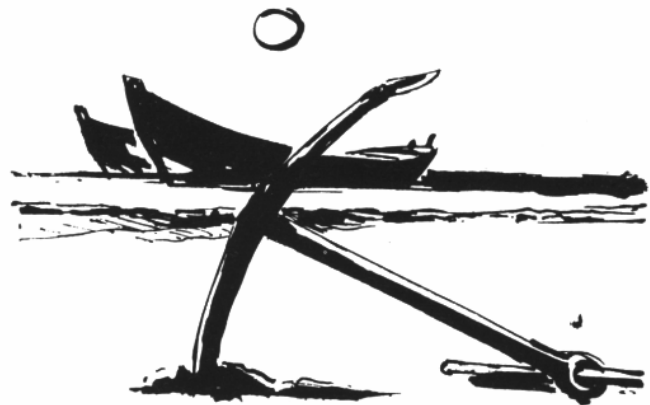
Und die dritte Nennung besagt, daß Menschen auf dieser Erde Gäste sind und ihr eigentliches, letztes Vaterland noch suchen.

Ein bezeichnender Befund. Irgendeine quasi religiöse Rolle können Volk, Nation und Vaterland also nicht spielen.

Ein Christ freut sich seiner Heimat in Berlin oder im Riesengebirge, am Straßburger Münster oder zwischen der masurischen Seenplatte. Aber politische Ansprüche kann er daraus nicht erheben. Er liebt die Geschichte seines Landes, auch seine Sprache. Aber er schämt sich auch, daß Bergen-Belsen und Buchenwald deutsche Orte sind.

So nüchtern ist das mit Volk, Nation und Vaterland. Vorsicht also vor religiöser Goldbronze!

Ralf Behrens, Pastor



Schönert

AUS DER GEMEINDE

ALS GOTTES VOLK HEILUNG BRINGEN



FRAUEN ALLER KONFESSIONEN LADEN EIN
FREITAG, 5. MÄRZ 1993

Weltgebetstag

In diesem Jahr richtet in Edewecht die "Evangelische Frauenhilfe" den Weltgebetsabend der Frauen aus. Das geschieht jährlich am 1. Freitagabend eines jeden Märzmonats, der in diesem Jahr auf den 5. März fällt. Im "Haus der offenen Tür" werden ab 20.00 Uhr dann die Frauen aus den in Edewecht vertretenen vier Konfessionen diesen gemeinsamen Gebetsabend mit anderen gestalten. Weltweit steht der Tag unter dem Thema "Gottes Volk Heilung bringen". Die Gebetsbroschüre, die bereits an die Gremien aller Gemeinden zum Verteilen an diesem Abend ausgegeben ist, trägt als Titelbild ein Motiv, das eine Frau aus Guatemala, dem Volk der Maya, darstellt. Sie hat eine Spindel in der Hand, denn es ist lange Tradition, die Kleidung der guatemalischen Familie selbst aus dem gesponnenen Garn zu weben. Auch ist auf dem Werk viel Naturverbundenes zu sehen; ja man könnte es "Bild der Verheißung" nennen, weil grünende Erde, Häuser und Heimat, Menschen und Schöpfung "in Harmonie" zu erkennen sind. Jede Edewechter Frau, die gern an diesem Abend dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.

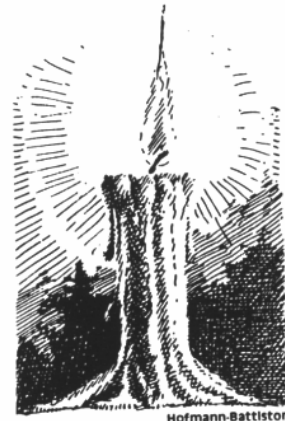
Christel Looks-Theile

"Heiligabend nicht allein"- ein Rückblick

Zum ersten Mal lud die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht im vergangenen Jahr Menschen, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen wollten, zu einem Beisammensein im Edewechter Gemeindehaus ein.

In gemütlicher Runde saß man/frau zusammen und aß und trank miteinander. Doch das war nicht das Wichtigste. Das Wichtigste war allen Besucherinnen und Besuchern das Gespräch. Die Gesprächssituation war offen und ehrlich. Man/frau erzählte einander, wie schwer es doch gewesen war sich selbst einzugestehen: "Ich gehöre zu denen, die am Heiligen Abend allein sind", und dann auch noch den Schritt über die Schwelle des Hauses der Offenen Tür zu wagen.

Das einstimmige Echo lautete: Es hat sich gelohnt, sich auf den Weg zu machen. Deshalb wird auch in diesem Jahr ein "Heiligabend nicht allein" stattfinden.



Anette Domke,
Pastorin

Kollekte bei Beerdigungen

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 25. November 1992 beschlossen, daß ab Januar 1993 bei Beerdigungsgottesdiensten am Ausgang eine Kollekte gesammelt wird.

Folgende Gründe waren für diesen Beschluß ausschlaggebend:

- Der Gottesdienst zur Beerdigung ist ein Gottesdienst, genauso wie die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen, sowie bei Taufen und Trauungen. Bei allen diesen Gottesdiensten ist die Kollekte ein fester Bestandteil.
- In manchen Gegenden Deutschlands sind Kollekten bei Beerdigungen üblich.
- Kollekten sind eine Möglichkeit, an konkreten Stellen zu helfen. Diese Möglichkeit sollte auch bei Beerdigungen eingeräumt werden.

Der Zweck der jeweiligen Kollekte wird von den Angehörigen in Absprache mit der Pastorin/dem Pastor festgelegt.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, daß niemand gezwungen ist, zu den Kollekten Geld zu geben. Alle Gottesdienstkollekten beruhen auf Freiwilligkeit.

AUS DER GEMEINDE

Büchertisch

Seit 2 1/2 Jahren besteht in Edewecht in der Kirchengemeinde der Büchertisch. Die Bilanz: Es wurden über 13.000 DM umgesetzt.

Inzwischen ist nun eine Vielfalt von neuen Kinderbibeln erschienen: Bilderbibeln, erzählende Berichte, Texte mit Rahmenhandlung etc. Für die Eltern sind gewöhnlich begleitende Schriften ein- oder beigefügt. Jugendliche finden vielleicht durch Comics einen Zugang zur Bibel - eine Sprache, die sie oft besser verstehen. Jesus, der Galiläer ist da ganz neu. Ebenso sind für die Erwachsenen zum Jahr mit der Bibel 92 viele Neuerscheinungen herausgekommen. Als Bibelpartnerin habe ich einen guten Kontakt zum Deutschen Bibelhaus in Stuttgart und einen sehr engen zur Bibelscheune im Lutherstift in Falkenburg. Und so bin ich eigentlich immer voll orientiert. Neu ist z.B. jetzt auch eine Lutherbibel in Auswahltexten, versehen mit 121 Radierungen, die vor allem auch für den Unterricht geeignet ist. Mit der Biblischen Geschenkbibliothek ist die Deutsche Bibelgesellschaft bemüht die Bibel auf andere Weise nahezubringen. Es sind drei bebilderte Bändchen zu den Themen Gleichnisse, Engel und Segensworte. Die Bibel enthält Antworten auf Glaubens- und Lebensfragen. Das ist in einem weiteren Buch aufgegriffen, das nach Themen geordnet ist bis hin zu den Themen wie Mann und Frau, Ehe und Familie, Leiden, Sterben und Tod. Es kann auch als tägliches Andachtsbuch genutzt werden.

Der Büchertisch findet statt:

An jedem 2. Sonntag im Monat im Haus der offenen Tür, Edewecht, 11.00 Uhr.

An jedem 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus, Süddorf, um 11.00 Uhr.

Nach jedem Abendgottesdienst in der Kapelle in Westerscheps.

Almuth Rösick

Neuer Spielkreis in Westerscheps

In der Kapelle in Westerscheps treffen sich jeweils Montags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Mütter mit Ihren Kindern zum Spielen, Basteln und gemeinsamen Singen. Interessierte melden sich bitte bei Heike Jacobs
Tel.: 5531

Ökumenische Bibelwoche

Der März hat in unseren Kirchengemeinden Edewecht ökumenischerseits doch Vieles zu bieten. So beginnt nach dem Weltgebets-tag bereits am 14. März der Bibelsonntag der "Bibelwoche", die mit einzelnen Beiträgen fast bis zum Monatsende läuft. Wir kommen in unserer März-Ausgabe noch darauf zurück. Angesetzt ist für den 16. März nachmittags eine ökumenische Bibelstunde im St. Vinzenz Pallotti-Zentrum beim katholischen Seniorenkreis. Auch die Ev. Frauenhilfe sieht dies bei ihrem Treffen am Mittwoch, 17. März, so. Am Freitag, 19. März findet ein Abend in der Kirchengemeinde im "Haus der offenen Tür" statt. Am Dienstag, 23. März, laden die Methodisten und die Baptisten am Donnerstag, 25. März, abends ein. Die Methodisten sehen auch ihr Seniorentreffen am 26. unter diesem Aspekt.

Christel Looks-Theile

***Herr, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit so
weit die Wolken gehen.***

Psalm 36, 6

Heinrich

Freizeiten in den Sommerferien

Der Ev. Gemeindejugenddienst bietet in den Sommerferien folgende Freizeiten an:

- 21.-28.7. in Zeven-Bademühlen
(für 7-9jährige)

- 21.-28.7. in Detmold
(für 10-12jährige).

Voranmeldungen für beide Freizeiten werden vom Ev. Gemeindejugenddienst unter Tel. 04405/6414 entgegengenommen. Dort gibt es auch nähere Auskünfte.

Gesucht werden noch ein bis zwei Personen, die eine Freizeit für 13-15jährige anbieten.

Aus der Ev. Jugend verabschiedet

Tanja Erhardt und **Christiane Sprock** wurden nach mehrjähriger Mitarbeit aus dem Rat der Ev. Jugend verabschiedet. Christiane studiert in Flensburg, Tanja bereitet sich derzeit auf die Abiturprüfungen vor.

Namen der Goldenen Konfirmanden die 1943 konfirmiert wurden



Anmeldung zur Goldenen Konfirmation:

Name: ----- Personenzahl: -----

Vorname: ----- Geb. Name: -----

Wohnort: (-----) -----

Feier der Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am Himmelfahrtstag die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Konfirmationsjahrgangs 1943. Am Himmelfahrtstag, den 20. Mai 93. Allerdings haben wir in diesem Jahr das Organisationssystem der Feier geändert. Die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden von uns nicht mehr persönlich angeschrieben. Sondern wir veröffentlichen in dieser Nummer des Gemeindebriefs die Namen der "Jubilare" und bitten Sie, sich daraufhin im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstr.38, Tel. 04405/7011, anzumelden. Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden weiter, von denen Sie wissen, daß sie jetzt an anderen Orten wohnen.

Anmelden können sich auch alle, die 1943 an anderen Orten konfirmiert wurden, jetzt aber in unserer Gemeinde leben.

Ein besonderer Hinweis für alle Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Edewechterdamm und Ahrensdorf: Über Ihre Konfirmation in der Kirchengemeinde Friesoythe gibt es keine schriftlichen Unterlagen mehr, da 1945 alles verbrannt ist. Melden Sie sich daher bitte auch von sich aus im Edewechter Kirchenbüro an.

Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir dann in der Anmeldebestätigung mit. Die Diamantene Konfirmation wird in diesem Jahr an einem anderen Tag gefeiert (siehe dazu die besondere Meldung "Diamantene Konfirmation").

Wir bitten um Verständnis, daß zu der Feier diejenigen **nicht** eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind. Denken Sie doch bitte daran, daß man auch kein Dienstjubiläum in einem Betrieb feiert, dem man nicht mehr angehört, und auch kein Ehejubiläum, wenn die Ehe geschieden ist.

Auch bitten wir um Verständnis, daß diejenigen, die 1943 nicht mit konfirmiert wurden, sondern deren Konfirmation erst nach Kriegsende nachgeholt wurde, von uns zu dieser Feier nur als Gäste eingeladen werden können. Sie sind dann 1995/96 zur Goldenen Konfirmation eingeladen.

Ein wichtiger Hinweis noch: Zur Goldenen Konfirmation sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtenInnen der "Jubilare" mit eingeladen!

Feier der Diamantenen Konfirmation

Da es in den letzten Jahren aus organisatorischen Gründen immer schwieriger wurde, die Diamantene Konfirmation zusammen mit der "Goldenen" zu feiern (Platzprobleme!), wird es in diesem Jahr erstmalig eine eigene Feier der Diamantenen Konfirmation geben.

Sie wird stattfinden am **Sonntag, dem 23. Mai (Sonntag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten) in Edewecht.**

Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstr. 38, an.

Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder 75 Jahre zurückliegt.

Ehepartner und LebensgefährtenInnen sind mit eingeladen.

Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit. Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende mit einer Abendandacht gegen 18 Uhr.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen:

Die Pastorin und die Pastoren
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Edewecht



Anmeldung zur Diamantenen Konfirmation:

Name: ----- Personenzahl: -----

Vorname: ----- Geb. Name: -----

Wohnort: (-----) -----

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pastoren

Ralf Behrens Anette Donke Friedrich Henoch Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Tel.: 04405/6390



25. Deutscher Evangelischer Kirchentag

9. – 13. Juni in München

„Annahme verweigert.“ Was bei unserer Post die Ausnahme, ist eher die Regel, wenn's ums Menschliche geht. Wir riegeln uns ab, igeln uns ein: Laß die Welt draußen toben, wir ändern sie doch nicht. Und wenn Probleme anderer uns bedrängen: Nein danke! — Annahme verweigert. Annehmen ist auch nicht einfach, selbst bei Geschenken. Meist liegt eine Rechnung bei — zumindest unsichtbar. Was ich annehme, wie teuer mag's am Ende werden? Riskant bleibt es allemal. Erst recht, einen Menschen anzunehmen. Der Preis ist wahrhaftig unkalkulierbar.

Wer kann das denn schon und mag das auch: andere akzeptieren? Reicht ein Kirchentag, reicht gar ein Christenleben dazu aus? Und wie schwierig wird es erst, sollen oder wollen ganze Gruppen „einander annehmen“: in der Kirche — Evangelikale und Liberale, in Deutschland — Ost- und Westdeutsche, in Europa — Einheimische und Asylanten, in der Welt — reiche und arme Nationen ...

Wer hat's da eigentlich schwerer mit dem Annehmen: die innerlich Freien, wenn ihnen die ängstlich Engen mit ihrem Buchstabenglauben auf die Nerven gehen? Oder die sich bibeltreu Verstehenden, die am kritischen Umgang der Reformer mit dem Heiligsten schier verzweifeln? Die Befürworter eines verschärfen § 218, wenn sie mit Anhängern der Fristenlösung zusammenprallen? Oder diese bei jenen, welche ihnen frauenfeindlich erscheinen? Ein in der Kindheit mißbrauchter Mensch, wenn ihm sein Peiniger von einst gegenübersteht? Oder dieser, dem uneingestandene Schuld zur unüberwindlichen Hürde gegenüber dem Gequälten wird?

Annehmen heißt immer ein Stück Selbstpreisgabe, ein Opfer, das schwerfällt — und das eigentlich niemand verlangen kann, auch wenn es für den anderen lebensnötig sein mag. Annehmen ist also nur möglich, wenn ich aus freien Stücken das, was dem anderen nutzt, höher bewerte als meine eigenen Bedürfnisse.

Zur Kirchentagslosung „Nehmet einander an“



Fotos: Jordan (2), Nadler (1)

Respekt, Höher-Achtung ist der Inhalt der Form von Liebe, die Jesus gelebt hat. Paulus wußte das, weil er diese Liebe verstand, ja weil er diese annehmende Liebe empfand, die Christus ihm selbst zugewandt hatte, eine Liebe, die versöhnt. Ihm war klar: Nur solche Leute können die Kraft zu solcher Liebe aufbringen, die sich selbst im Grund ihrer eigenen Seele von Gott durch Christus angenommen wissen, trotz ihrer Schwächen

und Stärken, trotz ihrer Schuld und ihres Selbstwertgefühls.

Wir leben davon, daß wenigstens einer uns die Annahme nicht verweigert. Wer darauf — sogar blindlings — baut, kann riskieren, die eigene Sicherheitszone zum andern hin zu verlassen, wenigstens zeitweise.

René Leudesdorff

Deutscher Evangelischer Kirchentag 9. - 13. Juni in München

Nebenstehend haben wir Informationen zum Anliegen des diesjährigen Kirchentages in München abgedruckt, der unter dem Leitwort steht: "Nehmt einander an!"

Eine Arbeitsgruppe unserer Gemeinde wird sich mit einem besonderen Projekt ("Zwischen Torf und Theologie" - Kirche in ländlicher Umgebung) am "Markt der Möglichkeiten" beteiligen. Dazu werden wir in einer der nächsten Ausgaben noch gesondert berichten.

Eingeladen zum Kirchentag sind aber nicht nur die Mitglieder der Arbeitsgruppe, sondern alle, die gerne nach München mitfahren möchten. Wir werden von Edewecht aus eine Gruppenfahrt organisieren (An- und Abreise im Sonderzug, Unterbringung im Gemeinschaftsquartier, auf Wunsch auch im Privatquartier).

Nähere Informationen gibt es bei Diakon Austein (Tel. 6414) und bei Pastor Müller (Tel. 6390).

Wir bitten um möglichst baldige Anmeldung. Anmeldeschluß ist der 10. März!

Die Anmeldung kann bei Diakon Austein, Pastor Müller und im Kirchenbüro erfolgen. Der genaue Unkostenbeitrag steht noch nicht fest.

Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe:

Die Evangelische Frauenhilfe traf sich am 20. Januar 93 im "Haus der offenen Tür" zur Jahreshauptversammlung unter der Leitung von Pastor Müller. Anfangs hielt Vorstandsmitglied Elfriede Zimmermann einen Jahresüberblick über die Aktivitäten der Frauenhilfe, die im Nachhinein betrachtet, doch recht beachtlich waren.

106 Mitglieder hat die seit 1910 bestehende Frauenhilfe heute. Von 6 Mitglie-

dern mußte sie sich in 1992 durch Tod trennen.

Hanna Theilen gab den Kassenbericht ab. Entlastung der gesamten Vorstandsarbeit erfolgte.

Beachtenswert erschien allen, die Bereitschaft der Frauenhilfe an Basaren, Kindernothilfe, Bethel- und Blindenmissionsarbeit, GAW usw. mitzuwirken; sowohl aktiv wie durch Spenden. Paula Schütt, die Leiterin der langjährigen Handarbeitsgruppe, soll fortan an den Vorstandssitzungen beratend teilnehmen. Bei den anstehenden Wahlen schälte sich als Ergebnis wieder ein Gremium wie in den vergangenen Jahren heraus. Es blieb sozusagen beim Alten in der Aufgabenteilung. Hanna Theilen, Ansprechpartnerin und Kassenführerin, Christel Looks-Theile, Presse-Informantin; Elfriede Zimmermann u. Elfriede Nellis, Besuchsdienste, Wilma Bunjes, Aufgabenbereich Jeddelloh I, Ingeborg Zick, Westerscheps, besondere Einsätze; Karin Dägling, zuständig für Weltgebetstag (mit Hanna Theilen) und Kontakte zu Gustav-Adolf-Werk u. ähnlich gelagerte Aufgaben.

Unter Punkt Verschiedenes sprach man über Fahrten, indisches Patenkind (10 Jahre), das den Namen S. Karitha trägt. Seit 6 Jahren wird es von der Ev. Frauenhilfe betreut. Seit den 70er Jahren hat die Frauenhilfe bereits dieses Hilfsangebot wahrgenommen. Das 1. Patenkind ist inzwischen erwachsen und arbeitet in der Fürsorge.

Auch das Veranstaltungsprogramm für die nächsten Monate wurde in einer nachfolgenden Vorstandssitzung erarbeitet. Der Vorstand weist darauf hin, daß jede interessierte Edewechterin in diesem Frauenkreis herzlich willkommen ist.

Christel Looks-Theile



Warum sollte die Kirche nicht am Ort der Entscheidung direkt ansetzen, dezent im Standesamt Flagge zeigen . . .

FREUD UND LEID

G e b u r t s t a g e

T a u f e n :

T r a u u n g e n

Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

B e e r d i g u n g e n :

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

- 07.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
14.02., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde+Büchertisch;
dazu fährt ein Bus um
9.30 Uhr ab Klein Scharrel/Sportplatz
9.35 Uhr ab Jedd. II/Schulb. Haltestelle
9.40 Uhr ab Jedd. I/Grundschule
9.42 Uhr ab Jedd. I/von Aschwege/Blancke
9.44 Uhr ab N-Edewecht/Schuhh. Dierks
21.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Vorbesprechung
der Konfirmation Osterscheps
28.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr

Altenheim Portsloge:

- 06.02., 16.00 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

- 07.02., 10.00 Uhr Gottesdienst bes. f. Jugendliche
13.02., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
14.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21.02., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde+Büchertisch;
dazu 9.25 Uhr Bus ab Heinfeldelde
28.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kindergottesdienst: 07.02., 11.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

- 07.02., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde
21.02., 19.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde+Büchertisch
und Vorbesprechung der Konfirmation
Westerscheps

Taufen im März:

- St. Nikolai-Kirche: 07.03. u. 21.03., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche : 13.03., 17.00 Uhr
28.03., 10.00 Uhr

K o n f i r m a t i o n s t e r m i n e :

St. Nikolai-Kirche, Edewecht

18. April 93, 9.00 Uhr Gruppe Nord-Edewecht, Portsloge I (Pastor Müller)
10.30 Uhr Gruppe Jeddelloh I, Klein Scharrel (Pastorin Domke)
25. April 93, 9.00 Uhr Gruppe Osterscheps (Pastor Behrens)
10.30 Uhr Gruppe Süd-Edewecht (Pastor Henoch)
02. Mai 93, 10.00 Uhr Gruppe Nord-Edewecht, Portsloge II (Pastor Müller,
Diakon Austein)

Martin-Luther-Kirche, Süddorf

18. April 93, 9.00 Uhr Gruppe Husbäke, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf
Heinfeldelde I (Pastor Henoch)
10.30 Uhr Gruppe Husbäke, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf
Heinfeldelde II (Pastor Henoch)
25. April 93, 10.00 Uhr Gruppe Jeddelloh II (Pastorin Domke)

Kapelle Westerscheps

02. Mai 93, 10.00 Uhr Gruppe Westerscheps, Wittenberge (Pastor Behrens)

TERMINE

Veranstaltungen:

Haus der offenen Tür:

- Frauenhilfe: 03.02., 14.30 Uhr Bibelstunde (Vorbereitung zum Weltgebetstag)
17.02., 14.30 Uhr Bunter Nachmittag
Frauenhilfe Handarbeiten: 10.02. u. 24.02., 14.30 Uhr
Frauenkreis Edewecht: 04.02., 20.00 Uhr, Vortrag
Seniorenkreis Portsloge: nach Absprache
Mutter-Kind-Kreis: Montags, mittwochs, donnerstags 9.00 - 11.30 Uhr
Dienstags, mittwochs, donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr
Schachtreff: Montags 18.00 - 20.00 Uhr
Theater-Gruppe: Montags 16.00 Uhr (12-14Jahre)
"Kinderkeller": Dienstag 15.00 (7-9Jahre)
"Kellerrockys": Dienstag 16.00 (10-12Jahre)
Babysitterzentrale: Montags u. freitags v. 15.00-17.00 Uhr Tel. 6414
Holzkurs für Jugendliche: z. Zt. nach Absprache
Teestunde f. Jugendliche: Mittwochs 16-18 Uhr, freitags 18-20 Uhr
Bibelarbeitskreis: 11.02., u. 25.02., 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker: Mittwochs 20.00 Uhr
NEU ! "R o s e 12": Donnerstags 10.00 Uhr
Ev. Erw. Bildung: Geburtsvorbereitung: Mittwochs 20.00 Uhr
Stillgruppe: Donnerstags 10.00 Uhr
Gitarrenkreis: Mittwochs 18.00 Uhr für Jugendliche
Dienstags 9.30 Uhr für Erwachsene
Posaunenchor: Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr
Kirchenchor: 02.02. u. 16.02., 19.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

- Mutter-Kind-Kreis: Mittwochs 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
Erwachsenenkreis: 01.02. u. 15.02., 20. Uhr
Frauenkreis: 02.02., 14.00 Uhr !!!!
Männerkreis: 23.02., 14.30 Uhr
Bastelkreis: 08.02., 15.30 Uhr

Kapelle Westerscheps:

- Frauenkreis Scheps: 16.02., 20.00 Uhr
Glaskugeln bemalen mit Frau Boelsen
Klönschnack Scheps: 17.02., 14.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: Mittwochs 14.30 Uhr - 16.30 Uhr
Kirchl. Räume Osterscheps: Montags 14.30 - 16.30 Uhr !!!! N E U

Mutter-Kind-Kreis:

- Dienstags 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
Donnerstags 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: Mittwochs 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Gymnastikgruppe: Mittwochs 10.00 Uhr - 11.00 Uhr
Jugendgruppe:
Selbsthilfegruppe für: 01. u. 03. Freitag im Monat 20.00 Uhr
verwaiste Ehepartner

Öffnungszeiten Bücherkeller: Montags-mittwochs 15-18, donnerstags-freitags 15-17U.

Gemeindekirchenratssitzung: 24. Februar 1993, 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend: 02. Februar 1993 19.00 Uhr im Haus der offenen Tür

Arbeitslosen-Frühstück: Donnerstags 10.00 Uhr - 12.00 Uhr im Haus d.o. Tür

Informations u. Beratungs-
stelle f. Arbeitslose: Montags- freitags 9.00 - 12.00 Uhr; im Haus d.o. Tür